

Bezugs-Preis
Für die nächsten 3 Monate 2.50 M.
Für die nächsten 6 Monate 4.50 M.
Für die nächsten 12 Monate 8.00 M.

Halle'sche Zeitung.

Einziges Gebühre
Die für den Abdruck der Artikel...
Preis für den Abdruck...
Anzeigen-Preise...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition
Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Montag 14. Juni 1897.

Verleger: Bureau
Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Rückblicke.

Von der politischen Polizei. — Die letzten Reichstagserversammlungen. — Vom evangelisch-sozialen Kongress.

Der Gang ist verflochten, vorerst ist das Hüten und Treiben der Abgeordneten, die Neues und Unerhörtes zu erlauchten trachten über die Hintermänner des Herrn von Tausch, und nur spärlich fließen noch die Artikel in den Zeitungen, welche die Ereignisse der Woche vor Königen in fündende Erwägung ziehen. Nicht mit Unrecht hat man gesagt, daß das größte Glück für die Zeitungen die Berechtigung ihrer Leser sei. Nach fürdurbes Gericht müßte heute aber einen großen Teil der deutschen Presse ergeben, wenn das Publikum auf seinen Schein behände und die ihm seinerzeit vor dem Prozeß Tausch mit absoluter Sicherheit verprochenen Hintermänner zu sehen verlangte! Man geht jedoch — und es ist ergötzlich, das mit anzusehen — gerade in jener Presse, die es am mehr oder minder verfeinerten Fingerzeig nach Friedrichsruh hin durchaus nicht hatte fehlen lassen, über diese Sache mit der unglückseligsten Wien hinweg, als ob man von dergleichen Dingen bei uns gesehen wäre. Statt dessen kragt man sich auf das Spiel der politischen Polizei, die man von unten bis oben als torumpirt zu bezeichnen sich beliebt. Wir wollen ohne Weiteres zugeben, daß manche Verfahren hier noch blöde, aber wir vermögen nicht die Sache nach Art bürgerlichen Rechts zu betrachten, die gerade so ist, als ob wir am Anfang von Ende wären, wenn nicht mit dieser Institution sofort aufgeräumt würde. Das ist, mit Verlaub gesagt, einfacher Mordmord. Ohne politische Polizei läßt sich nicht auskommen, und wenn die Erörterungen der freisinnigen Tagespresse nach dieser Richtung hin gehen, so liegt die Absicht der Verflechtung klar zu Tage. Die Aufmerksamkeit von dem, was wirklich durch den Prozeß erreicht ist, und das ist nämlich fast nichts, abgelenkt und andererseits der Versuch gemacht worden, das Ergebnis künstlich dadurch aufzubauschen, daß man mit hochbetriebenem Finger darauf hinweist, wie doch innerhalb der politischen Polizei Alles klar wäre. Mit einem Wort, es soll zu Gunsten des intellektuellen Uebersehens des Prozesses, des Staatssekretärs Herrn v. Marschall, eine Divergenz gemacht werden, es gilt, die angeblich schon im Laufe des vergangenen Jahres manifest gewordene Stellung des Herrn von Marschall zu befestigen. Ob der Zweck erreicht werden wird, steht freilich sehr dahin. Herr von Marschall, des deutschen Reiches Staatssekretär, der Gehilfe capriciosum, der Herr, den man Wunderbar getroffen, um seine angelegenen, Gehörlichkeit wiederzugeben. Sollte Herr v. Marschall wirklich so lebhaft sein, so müßten wir gerne den Versuch machen, die Reihe und Wählergelegenheit und halbe Censur, aber wir entziehen uns andererseits, daß es bei allen Ministerwechseln der letzten Jahre an ähnlichen Anzeichen nicht gefehlt hat, wie sie sich zur Zeit im Falle des Hüttings in die Deffektivität bemerkbar machen. Als Lucius, Scholz, Maybach, Verdu du Renois, Gopher, Kattenborn, Schelling, Denben, Gulerburg, Bednis, Köller, Bronsart von Schellendorf und nicht minder der „Alte von Etern“, Graf Caprivi, ins Wanken gerieten,

da hieß es jedes Mal, daß schwere Zeiten diese Männer in der Blüte ihrer Lebenszeit zu finden drohten und daß sie deshalb wahrheitlich demnächst ins Irrenhause zurückzuführen würden. Was auch das Her der unglücklichen Thomae einwenden mochte in Bezug auf die Unwahrscheinlichkeit der Gebrechen Jener — die offiziöse Presse misst daran hin, daß der Schaden zu tragen pflegt, und die Geschichte lehrt, daß den Lebenden jedesmal ein sanfter Erlösung durch den unerbittlichen Cacus zu Teil wird. Und hier wird es nicht anders der Fall sein!

Ueber den Ausfall der beiden Reichstagserversammlungen in Wiesbaden und Königsberg herrscht in dem Lager der Demokratie von den Organen des Reichsergenten Lieber und Eugen Richter's bis weit hinein in die Reihen der Sozialrevolutionären großer Jubel. „Der Zug nach links beweise, daß endlich das souveräne Volk seinen Willen durchzusetzen entschlossen wäre.“ Daher das Zurückgehen der Stimmenzahl der rechtsstehenden Parteien. Nun, wir haben eine andere und, wie wir glauben, sachhaltigere Erklärung für den beherrenlichen Ausfall der jüngsten Wahlkämpfe. Unserer Ansicht nach bedeutet das Wahlerfolg in Wiesbaden und Königsberg ein vorerst in des Urtheil der Politik des Reichsausschusses. Man hat aber in der gegenwärtigen Zeit, wo die Unzufriedenheit über die zerfahrenere innerpolitische Situation selbst in den streng national und monarchisch genanten Kreisen überhand genommen hat, keine besondere Neigung, sich an politischen Leben zu beteiligen. Andererseits werden auch solche Personen vorhanden sein, die heute ihrer Mißstimmung über die Unzulänglichkeit der Regierungswiese nicht anders Luft zu machen wissen, als indem sie für einen radikal-oppositionellen Kandidaten stimmen, in der Erwägung, daß erst dann eine Gesundung eintreten wird, wenn man sich in den maßgebenden Kreisen in Folge der immer ungünstiger sich gestaltenden Verhältnisse der Volkswirtschaft einer Umkehr überzengt haben wird. Und wenn die freisinnigen „Rosa“ die Wählung an die Regierung richtet, nur eine starke innere Regierung mit festen Zielen und mit festem stetigen Willen ist im Stande, das Reichs- und Staats-schiff sicher zu steuern; nur eine solche Regierung findet auch das Maß von Vertrauen im Volke, welches zur Ueberwindung schwieriger politischer Strömungen nothwendig ist. Läßt man sich ungekehrt nach dem Bedürfnis der Tagespolitik treiben, so ist die Befürchtung des Treibens in gefährliche Klippen nicht abzuwehren, so können wir dem Blatt hierin nur zustimmen. Der Bankrott der Handelsregisterpolitik, wie sie seit Bismarck's Sturz an der Tagesordnung ist, ist unabweislich, wenn nicht rechtzeitig wieder in jene Bahnen eingelenkt wird, auf denen einst unter Bismarck's Leitung Reich und Staat sonnenaufwärts strebte.

Wie immer stand auch in diesem Jahre die Woche nach Königen unter dem Zeichen der Kongresse und Versammlungen und namentlich war es die Tagung des evangelisch-sozialen Kongresses in Leipzig, die weitgehendes Interesse in Anspruch nahm, nicht etwa deswegen, weil irgend welche bedeutende praktische Arbeit hier geleistet, nein, sondern weil es nach dem, was man in Leipzig wieder einmal

zu hören bekommen hat, nicht mehr zu bezweifeln ist, daß der evangelisch-soziale Kongress seine Hauptaufgabe nicht in der Befämpfung derjenigen erblickt, die für eine energische Aktion gegenüber der unbilligsten Propaganda eintreten. Von dem milden Licht der sozialen Volkstug König Wilhelm's, die über die Menschheit leuchtete erquickend und während gleich dem Sonnenlicht am normalen Lichte, ist auch nicht ein Hauch mehr dar zu spüren, wo Herr Raumann es ausdrückt, daß die Sozialdemokratie der natürliche Bruder der National-Sozialen wäre, wo Professor Debrück die Konfessionen so geschmackvoll mit einer Glatze vergleicht, die, einmal aufgeschaut, nur noch einen Stummel bilde, wo Professor Wagner vor den Sozialdemokraten „den Hut abziehen“ will, die in echrlichem Selbstaufopfer in die ganzen Tiefen des heutigen Lohnproblems hinabsteigen, wo das Wort von dem „berechtigten Kern der Sozialdemokratie“ fällt und wo allen Ernstes von einem Lehrer der akademischen Jugend behauptet wird, die rechtsstehenden Parteien beabsichtigen, dem deutschen Arbeiter das Denken zu unterlegen, und alle Rednerreden und alle Vorträge zu verbrennen. Wie gesagt, etwas Praktisches ist nicht erreicht worden, wenn man nicht folgende Resolution, die am Donnerstag über das „Eigentum nach christlicher Beurtheilung“ gefaßt wurde, unter diese Rubrik stellen will:

Der Kongress spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß die christliche Beurtheilung des Eigentums weder auf aesthetische, noch auf kommunische Ideale verpflichtet, auch ihrer Art nach nicht geeignet ist, ohne Weiteres in die Rechtsordnung überzugehen, daß aber das Evangelium es jedem Christen zur Pflicht macht, Recht und Genuß des Eigentums prinzipiell dem ewigen Gut unterzuordnen und in den Dienst der Liebe und der gemeinamen Aufgaben zu stellen.

Wenn man innerlich der Theilnahme an dem evangelisch-sozialen Kongress etwas meint, mit beratigen Beschließen die soziale Frage zu lösen und mit beratigen bindendsten und höchstlichen Theorien etwas zu erreichen, so werden, so sehr man auch dem Versuch, die Ideen der evangelischen Lehre tiefer hineinzuführen in das moderne staatliche Leben, seine Sympathien nicht verlagern wird, einige Zweifel aufsteigen müssen, ob Mollen und Vollbringen auch nur annähernd sich decken.

Deutsches Reich.

\* Die „Berl. Vorkriegs“ bleibt bei der Meldung, daß Admiral Hollmann zum Staatssekretär des Reichshofens auszuweichen geneigt sein soll. Sie schreibt:

„Das vor einigen Tagen aufgetauchte Gerücht, der Kaiser habe den Staatssekretär Admiral Hollmann als Nachfolger des Herrn v. Stephan ins Auge gefaßt, wird uns heute bestätigt. Herr Hollmann soll sich indes dem Wunsche des Kaisers gegenüber abwendig verhalten haben, wegen der Schwierigkeiten, welche er für sich mit der Einsetzung in das ihm ursprünglich fremde Amt verbunden wähne. Wie wir weiter erfahren, beehrt der Kaiser auf seinem Wunsche, einen hohen Militär zum Staatssekretär des Reichshofens zu machen.“

\* Personalanforderungen. Am die Meldung eines ultramontanen Blattes, daß der Reichsfänger Fürst Hohenlohe

Londoner Vorklänge der Jubelfeier.

Wenn sie doch nur glückselig überhand wäre, diese Jubelfeier! So feuch und süßen heute Tausende hier und Aber-tausende gedauert Menschenfinder, die sich dem unaufforlichen Gerode von morgens früh bis abends spät nicht zu entziehen vermögen. Die ganze große Hauptstadt ist seit Wochen allmählich in eine fortwährend steigende Jubiläumsbewegung und Anregung hineingerathen. Alle Schichten der Bevölkerung leben an einer Art Jubelboom, der das Interesse an anderen Dingen abkumpft und selbst und immer wieder mit tausend kleinen Neuigkeiten den Einzelnen zu dem großen Tagesgegenstand zurückführt. Wir müßten hier im gegenwärtigen Augenblick nach gemeinem Verkommen pflichtgemäß vornehmend von Nennen und Werden sprechen, denn die große Viererwoche des Jahres, die Woche des Derby- und Oaksrennen in Epsom, ist kaum vorüber. Sonst ist in dieser Woche London, wenigstens das gesellschaftliche London, überfüllt. Gallo-höfe, Restaurants und Theater halten goldene Ernte, in den Clubs ist kaum ein Tisch im Speisesaal zu finden, Rauch-, Billards- und Spielstühle sind über Gebühr in Anspruch genommen und man begegnet auf Schritt und Tritt allbekannten Gesichtern, die man schon Jahren oder doch seit dem letzten Derbywochen nicht gesehen hat, aus allen Winkelchen, verenglichten Treiben keine Spur. Ich habe im Laufe der Woche mit Fremden in zwei Clubs gesessen, wo nicht die gefesteten ältern Herren das Feld beherrschten, sondern elegantes junges Volk die leitende Rolle spielt. Es war im Speisesaal kaum von Fülle die Rede und über dem Rauchzimmer lagerte gähnende Langeweile. Man sprach nicht von Hoffen, sondern von der Jubelfeier! Allerdings es war kein aufregendes Derbyjahr. Der Thronerbe war mit einem Ferde vertreten, desgleichen Lord Roberts, aber der Sieg, das blaue Band der Nennbahn, wie man hier zu sagen pflegt, war mit einem andern Sportsman von vorberzeiten sicher und das benach dem großen Rennereigenen viel von der sonstigen Spannung. Der Sieger des Derbyrennens stammt von der grünen Seite, sein Name sich selbst gegen die bekannten aristokratischen Siegernamen des Herr, nach Lord Roberts und dem Prinzen von Wales ein Eric Cubbins aus Irland, von dem eigentlich Niemand bisher gehört hatte. Uebrigens trotz leichten Wetters das am schwächsten besuchte Derbyrennen seit Menschenedenken. Kein Gedränge in der Einfriedigung, kein unheimliches Wagnen

geminnel auf der Straße, sogar die Eisenbahngänge waren ohne lebensgefährliches Stampfgedränge, ja fast bequem zu erreichen. Die bevorstehende Jubelfeier aber macht sich selbst auf dem Rennplage bemerklich durch zahlreiche beturbante Häupter von Offizieren berittener Kontingente indischer Fürsten und die aufgetrempelten Buffalo Hill-Gütle der Reitertruppe von Neu-Hispanien.

In der Hauptstadt selbst ist das herannahende Fest bisher äußerlich hauptsächlich auf den Straßen wahrnehmbar, durch die sich am 22. Juni der Zug der großen Herrscher zum Dankgottesdienst nach der Paulskathedrale bewegen wird. Da ist schon seit einer Reihe von Wochen der Anstreicher, der Zimmermann, der Dekorateur und der Illuminationskünstler von früh bis spät mit wahrem Feuererz thätig, ganz ohne Rücksicht auf den abschwindigen Normalerbeitslohn. So fleißig, rasch und oberflächlich haben die Anstreicher, die sonst eine beschaudliche Thätigkeit führen, wohl in diesem Jahrhundert noch nicht draußlos gepulvert. Die Straße, die der Zug zurücklegen wird, ist 10 1/2 Kilometer lang, und wievunigde Männer berechnen, werden auf diese Straße für etwa 1 200 000 Menschen Sitzplätze vorbereitet, von denen eine Millon durch den Zimmermann improvisirt werden. Rein Wunder, daß allenthalben ein Geruch von frischen Fingern und Zangen herrscht, die sich burchgerührt und daß die Wagen alle, solange das Tageslicht vorhält, brennend schillern und das Kreischen der Sitze den Wagenlärm überbieten. In dem Halbkreis vor dem Eingange der Paulskathedrale sind allein für einige 15 000 Menschen Plätze zurechtgemindert und etwa 1700 Tonnen Holz zu Geräten und Bänken verarbeitet worden. Wenn ich aber an andere Straßen und Plätze und die ungeheuren Tribünen denke, die dort in den letzten Wochen empor gemacht sind, so erhebt sich die Befürchtung, daß Holz bisher nur unwesentlich im Preise gestiegen sei, kaum glaublich. Was die Arbeitslose anbetrifft, so ist jedenfalls eine Preissteigerung eingetreten, die neuerdings vielfach 50—100 Prozent betragen soll. In vielen Fällen sollen die Zimmerleute 12 2/3 — 16 1/2 die Stunde verdienen. Da es sich um Schanerarbeiten handelt, die unbedingt rechtzeitig fertig sein müssen, da die Plätze zum größten Theil bereits verkauft und bezahlt und die Unternehmer durch Verträge und Handbündelungsstrafen gebunden sind, so mögen diese Angaben schon ihre Richtigkeit haben.

Von der Front von Buckingham Palace sieht sich am Green Park an Gartenmann und Gütter des Schlosses entlang bis zum Hyde Park eine schier endlos lange Tribüne, die den

Ausgang des Juges überfließen wird. Die auf der gegenüberliegenden Seite der Straße innerhalb des Parkgrütes in langer Reihe stehenden Bäume haben förmlich in etwa drei Meter Höhe über dem Boden und unterhalb der schwachen Kronen eine dreifache Umwicklung von Stachelbüscheln erhalten. Die Parkbesorher haben ihre Ergrabungen gemacht und wissen, wie die Wägle sich bei solchen Gelegenheiten die Baumrassen als stets freie Aussichtspunkte nutzbar zu machen weiß, ohne sich viel um Schaden an eigenen Beibe oder am Baumumfange zu sorgen. In Nicollin vom Eingange des Hyde Park an beginnen die Schanzenreihen an den vornehmen Parkhäusern und großen Clubs vielfach in mehreren Reihen vorgebaute Galerien und Balcone. Die Spekulation hat sich großer Häuser bemächtigt und verkauft die Sitze von 5 L. den Platz bis zu 15 L., wobei ein Champagnerfrühstück mit einbegriffen ist. Die Plätze zu 5 L. sind hier eigentlich keine 3. Kl. werth. Zu den Plätzen zu 5 L. findet ein guter Platz auf den äußeren Gerängen mit 5 L. bezahlt. Allerdings genügen die vorhandenen Plätze bei weitem nicht der Nachfrage für weibliche Gäste, und das Voos entscheidet daher unter den Nennern. Von den Clubs und großen Parkhäusern der Vorstädte von Nicollin, deren weitlichen Krügel Anstey House, die Stadtwohnung des Herzogs von Wellington, bildet, während der Devonshire House, die nach französischer Art erbaut wurde, einen prächtigen Vorhof von der Straße entziffte Behausung des Herzogs von Devonshire, die Reihe schließt, wendet sich der Weg des Juges nach rechts, St. James Street hinunter, wo wiederum eine fastliche Reihe von Klubpalästen und Hoflieferanten großer Anstrengungen mit Schanzkräften, Beleuchtungsanordnungen und Häuser-schmuck macht. Am St. James's Palace schlägt der Zug wieder die Richtung nach Osten ein und folgt nun fast in gerader Linie dieser Richtung bis zur Paulskathedrale. Fall Wall, immer noch die vornehmliche Klubstraße, hat ihre prunkvollen Bauten zum großen Theil bald hinter Volgar hat für Fußwägen verfließt, die vielfach ganz zufällig berrichtet sind und ebenfalls, sobald erst das harte Hermet und der Regenwind einzufließen, einen höchst förmlichen Anblick bieten werden. Es sollen hier in der einen oder andern der allererweiterten Gesellschaften von einzelnen finanziell bedrängten Mitgliedschaften merkwürdige kleine Gesellschäfte mit Plätzen gemacht worden sein: Damen von ungeschöner Stellung und reichen Mitteln haben, wie verlanet, den Ehrgeiz, dort einen Platz als Gast zu finden, mit 100—150 L. bezahlt. Daß sogar in Zeitungen veröffent-





# Neuheiten in Wasch-Stoffen

in klaren und dichten Geweben.  
**Batiste, Mulls, Zepirs, Rips-Piqués,  
Crêpes, Côtelés und Levantines**  
in reichhaltigster Auswahl und nur  
neuen aparten Dessins  
per Mtr. 30, 40, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80,  
7327) **90, 1,00-1,50.**

**Theodor Rühlmann**  
Leipzigerstr. 97,  
Parterre u. I. Etage. (Ecke an d. Ulrichkirche).

## Rabeninsel.

**Dienstag: Grosses Extra-Concert,**  
Militär-Musik. — Capelle 36 Mann.  
Diese Concerte finden jeden Dienstag und Freitag statt.  
Sachschänd. C. Hentschel. C. Kurzhals.  
Gute Sire und vorzügliche Küche.

**Soolbad Wittekind** b. Halle a. S.  
Specialität: (6736)  
Moor- und Kohlensäure-Soolbäder.

**Halle'sches Sommer-Theater**  
im Saale des  
**Hotel goldener Hirsch.**  
Montag, den 14. Juni, 8 Uhr:  
**Die wilde Katze.**  
Dienstag, den 15. Juni, 8 Uhr:  
**„Lethé“.**  
Aufführung 7 1/2 Uhr.  
Die Direction.

**Wintergarten.**  
Morgen Dienstag, Abends 8 Uhr:  
**Gr. Militär-Konzert**  
(ein Operetten-Abend)  
der Kapelle des Regt. Magdeb.  
Hilf.-Regt. Nr. 36.  
Gutec 20 Pfg. **O. Wiegert.**  
Billetts im Vorverkauf 15 Stück 3 Mt.  
sind in den Cigarrenhandlungen der Herren  
Steinbrecher & Jasper, Köhler &  
Wölsch, Mädicke, Gr. Ulrichstr., Weck,  
Ob. Weinbergstr., Snauffsch, Magdeburgerstr.,  
Deife, Weinbergstr. u. Mühlentorstr.  
Eck, und in Cigarrenhandlung bei Herrn  
Kaufmann Reichardt jun. zu haben.

**Jubiläumsfeier der Frankeschen Stiftungen.**  
In diesen Tagen wird ein Komitee ehemaliger Schülerinnen der höheren  
Mädchenschule und des damit verbundenen Schwestern-Seminars einen Aufbruch  
geschieden an alle ihnen bekannt gewordenen Adressen. Aber diese zu erfahren, ist  
bei Frauen besonders schwierig; darum werden wir uns hierdurch an die Schüle-  
rinnen, welche von uns nicht direkt benachrichtigt werden konnten. Es ist unser leb-  
haftester Wunsch, unsere Anhänglichkeit und Dankbarkeit an die Schule, die uns allen  
so viel für unsere Sittens- und Geistesbildung gegeben hat, dadurch zu beweisen,  
dass wir uns an der 200jährigen Jubelfeier der Stiftungen August Hermann Francke's  
betheiligen. Da sie in erster Linie der Weisheitsanstalt gilt, diesem Kern- und Mittel-  
punkt, möchten wir eine Uebersicht über dieselbe überreichen. Aber wir Frauen  
gedenken auch bei dieser Veranlassung den von uns im Jahre 1888 gestifteten  
Pensionsfonds für Lehrerinnen zu erneuern. Wir ermahnen und hoffen, dass die  
Gedanken bei den ehemaligen Schülerinnen eine freundliche Aufnahme und rege  
Theilnahme finden.  
Beförderungen bitten wir zu richten an Frau Kommerzienrath Emilie  
Bethcke geb. Lehmann. (7326)

1/2 Std. von **Rudelsburg.** 2 1/2 Std. von  
Bad Kösen. **Rudelsburg.** Naumburg a. S.  
„Burgentum“ — Pils- und Telegraphen-Station.  
**Restaurant.**  
Mittagsstisch von 12-2 Uhr à Couvert 1,50 Mk.  
Zweites nach der Karte zu jeder Tageszeit. — Weine nur von besten Firmen.  
Lichtenhainer, Münchener Export- und Lagerbier.  
Solide Preise. (7315) **Bruno Schmidt, Pächter.**

**Carl Koch's  
Nährzwieback**  
stärkt den Knochenbau, befördert die Körper-  
zunahme und ist durch seinen hohen Nähr-  
werth und Gehalt an Nährstoffen geeignet,  
das Kind vor den Folgen schlechter Er-  
nährung zu schützen.  
In Tüten und Paqueten zu 10, 20, 30 und  
60 Pfg. in  
**Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik**  
Serrnusstraße 1. (6903)  
sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

Verlag von August Hirschwald in Berlin.  
Soeben erschienen:  
**Säuglingsernährung  
und  
Säuglingsspitäler**  
von Prof. Dr. O. Heubner.  
1897. gr. 8. Mit 19 Curven und 1 Skizze.  
Preis 1 Mk. 60 Pfg.  
Vorräthig bei **Tausch & Grosse**  
in Halle a. S. (7229)

**Defecte Gardinen**  
zum Ausbessern nimmt an  
**Dampfwäscherei** Gelestr. 21  
(7085)

**Landschaft der Provinz Sachsen.**  
Die am 1. Juli 1897 fälligen Zinscheine Nr. 5 der 4zigen Pfandbriefe  
des früheren landständlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen, Nr. 6 der  
3zigen und Nr. 5 der 3zigen Pfandbriefe der Landbank der Provinz Sachsen  
werden bei unterer Stelle, den Herren Hermann Arnhold & Co., Bank-  
kommanditgesellschaft hierseits, bei der Bank für Handel und Industrie zu  
Berlin und Darmstadt und bei deren Filiale in Frankfurt (Main) vom 21. d. Mts.  
ab fortsetzen eingekauft.  
Halle (Saale), am 5. Juni 1897.  
**Die Direction  
der Landschaft der Provinz Sachsen.**  
Hoffmann. Goeldner.

*Reise-Mäntel* *Staubmäntel* *Reise-Costumes*  
*Waschkleider* *Blusen*

**Schöne Neuheiten, sehr preiswerth.  
Leichte Knaben- u. Mädchen-Kleidung.**

**Special-Haus**  
**Geschw. Loewendahl**  
49 Gr. Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).  
● Die Preise für schwarze und farbige Umhänge, ●  
● Jackets und Kragen haben wir bedeutend ermässigt. ●

**Weinhandlung und Weinstuben  
von  
Carl Traeger,**  
Geist-Strasse 23. — Fernsprecher 693.  
Täglich (6934)  
**frische Erdbeerbowle.**

**Verein für Erdkunde.**  
Sitzung am Mittwoch, den 16. d. M.,  
um 8 Uhr im Hotel zum Kronprinz.  
1. Bechlussfassung über den Juli-Aus-  
flug des Vereins.  
2. Vortrags- neuer hierher Aus-  
grabungsfunde aus der Bronzezeit durch  
Herrn Major Dr. Förfisch.  
3. Vortrag des Herrn Dr. Hans  
Weber (als Gast) über seine Expedition  
nach Central-Asien. (7306)  
**Kirchhoff.**  
**Halle'scher  
Verschönerungs-Verein.**  
Zu der am Mittwoch, den 23. Juni  
Abends 8 Uhr im „Rathschloß“ statt-  
findenden  
**General-Versammlung**  
ladet ein **Der Vorstand.**  
Tages-Ordnung:  
1. Freistellung des Saals pro 1897/98.  
2. Rechnungslegung von Vereins-Angelegen-  
heiten.

**Sing-Academie.**  
Dienstag, 6 Uhr Ab. Mittelstraße.  
Drehhausstraße 5. (7297)  
— Aufführung 30. Juni. —

**Neumarkt-Fischhalle**  
Geiststraße 33.  
Empfehlen heute frisch:  
Seelisch im Querschnitt 40 s.  
Schellfisch 20-25 s.  
Schollen 30-40 s.  
lebende Scholle, Aale und Gabelschne-  
le, feinste Islander Waik- & Spring-  
Sommer Malta-Sartoffeln.  
Citronen, Apfelsinen.  
Alle geräuchereten Fischwaren  
täglich frisch. (7328)

**Pianinos**  
neuerer Eisenconstruction,  
größte Tonfülle, beste Auswabl.  
**Gust. Krompholz,**  
fr. langjähr. Vertreter für Jul. Wittmer,  
Halle a. S., Albrechtstr. 2, an der Bern-  
burger Str. Stimmen, Reparaturen.  
**Hypotheken-Capitalien.**  
Auf Acker von 3 1/2 % an sind  
**ca. 1,000,000 M.**  
Eintausendtausend und Familien-Capitalien  
auszuleihen durch  
**B. J. Baer,**  
Bankgeschäft.  
Halberstadt. (6901)

**K. Mauersberger,**  
Halle a. S.,  
**Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt.**  
Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider  
jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn,  
Handschuhe etc.  
**Läden:** **Leipzigerstrasse 33,  
Militärkirchhof 5,  
Geiststrasse 15 (Adler-Apothek)**  
und Annahme bei Herrn **Galander** neben Walthalla. (6848)

**Halle'scher Versicherungsverein**  
zu Halle a. S.  
Dienstag, den 29. Juni, Nachmittags  
3 Uhr ordentliche General-Versam-  
mlung in Halle a. S., Restaurant  
„Mars la Tour“, große Ulrichstraße Nr. 10.  
Diejenigen Mitglieder, welche an der  
General-Versammlung theilnehmen wollen,  
haben laut § 7 des Statuts vor Eröffnung  
48 Stunden vor Beginn derselben im  
Geschäftslokal der Gesellschaft zu Halle a. S.  
große Ulrichstraße 7, anzukommen. Tages-  
ordnung: 1. Geschäftsbericht des Vor-  
standes. 2. Rechnungslegung und event.  
Decharge-Entscheidung. 3. Statutenänderung.  
4. Änderung der Versicherungsbedingungen  
und Zusage. 5. Gehaltszahl des Vor-  
standes. 6. Ertragzahl der Reservefonds.  
Halle a. S., den 11. Juni 1897.  
Der Vorstand.

**Emil Metzner,**  
Friseur.  
Alle Brombeere 7.  
Salon zum Friseurarbeiten,  
Kürnen und Haaren!  
Herrn Herren-Louises  
ohne Gebühr mit Bierbeli-  
fest im Tragen, der  
Natur kausend angepaßt.

**Brodhaus' Verifon**  
(Jubiläums-Ausgabe)  
neu und vollständig, 16 Bände, für  
90 Mark zu verkaufen. In erlesen  
unter H. S. 100 postlagernd Ge-  
leben. (7314)

**58-60,000 Mark**  
funde ich auf mein herrschaftliches  
gut verzinnsliches Grundstük sofort  
oder später. Offert. unt. A. S. 6366  
an Rudolf Mosse, Halle.

**N. Neustadt Putz- u. Mode-Artikel**  
sind der vorgerückten Saison wegen  
bedeutend im Preise ermässigt. (7329)  
**Gr. Ulrichstrasse 8.**  
Notationsdruck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.  
Mit 1 Beilage.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck auch im Auszuge verboten.)

Hauptversammlung des Verbandes deutscher Beamtenvereine in Breslau.

(Eigener Bericht.)

Breslau, 12. Juni.

Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Beamtenvereine wurde heute Morgen um 9 Uhr im hiesigen Landtags-Sitzungslocale abgehalten. Nach dem vom Vorstande erstatteten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1896... (Text continues with financial and organizational details)

Bei den Wahlen wurde an Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Geheimen Regierungsraths Duden das hiesigerorts gewählte Mitglied Dr. G. G. gewählt. Die Verhandlungen... (Text continues with election results and meeting proceedings)

Die Höhe des Reichsbeitrags... (Text continues with details on the Reich contribution and other financial matters)

Die Höhe des Reichsbeitrags... (Text continues with details on the Reich contribution and other financial matters)

der Hamburger. Die beiden Beamten-Wohnungsvereine... (Text continues with details on housing societies and their activities)

Die Sammlungen zu Gunsten hilfsbedürftiger Hinterbliebenen... (Text continues with details on charitable collections for widows and orphans)

Die Höhe des Reichsbeitrags... (Text continues with details on the Reich contribution and other financial matters)

Die Höhe des Reichsbeitrags... (Text continues with details on the Reich contribution and other financial matters)

Die Höhe des Reichsbeitrags... (Text continues with details on the Reich contribution and other financial matters)

grabungsfunde aus der Bronzezeit... (Text continues with archaeological findings)

Sommertheater. In der heutigen Aufführung... (Text continues with theater news and reviews)

Spott. Beim Badnehmen... (Text continues with humorous anecdotes and local news)

Abendessen auf dem Einwohnertag... (Text continues with details on a community dinner and other events)

Todesfall. Ein thüringischer Mühlbürger... (Text continues with a report on a death and funeral)

Wochenblätter. In der vergangenen Woche... (Text continues with a list of publications and their prices)

Wochenblätter. In der vergangenen Woche... (Text continues with a list of publications and their prices)

Halleische Lokalnachrichten vom 14. Juni.

Der Hochstamm unserer Original-... (Text continues with local news items, including reports on accidents, public works, and community events)









## Bekanntmachung. Sonderzug nach Hamburg.

Am Sonntag, den 3. Juli d. J., wird von Halle a. Saale und Leipzig je ein Sonderzug nach Hamburg abgehen, zu welchem auch auf verschiedenen Stationen der Direktionsbezirke Halle a. Saale, Magdeburg und Erfurt, sowie der Schächelns Staatsbahnen Rückfahrkarten nach Hamburg, Altona, Kiel, Glücksburg, Rendsburg, Gützkow, Nordhorn, Verden, Wolf a. F., oder Müritzer-Narum und Westerland a. S. zum einseitigen Fahrpreis mit dreifachiger Gültigkeit ausgeben werden.

Die Abfahrt des Zuges von Leipzig Magdb. Bf. erfolgt 11<sup>15</sup> Vorm.

Halle a. Saale 11<sup>15</sup>

Näheres ist aus den von den Hauptkartenabgeordneten Halle a. Saale und Leipzig Magdb. Bf. sowie von der Anstaltsdirektion Leipzig, Dni 70/77, unentgeltlich zu verhandelnden Zugverträgen zu ersehen.

Weitere Sonderzüge kommen am 17. Juli und 7. August zur Abholung.

Halle a. Saale, im Juni 1897.

## Königliche Eisenbahnverwaltung.

### Bekanntmachung.

Wegen Verlegung eines Wasserleitungsnetzes wird die Gürtelstraße vom 14. bis 16. bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reiterverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 11. Juni 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

In Gegenwart des Notars Carl Grimm hierseits sind heute auf Grund der Bestimmungen des § 20 des realen Statuts der Landschaft der Provinz Sachsen und des von dem Königlichen Kommissarius anerkannten Ausführungsbestimmungen folgende 43ige Handbrieve des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen ausgestellt worden:

A. zu 1000 Thlr. = 3000 Mr. Nr. 143, 495, 569, 896.  
B. zu 1000 Thlr. = 3000 Mr. Nr. 97, 311, 706, 947, 1157.  
C. zu 100 Thlr. = 300 Mr. Nr. 11, 153, 517, 825, 1098, 1107, 1182, 1380, 1450, 1482.  
D. zu 50 Thlr. = 150 Mr. Nr. 49, 176, 276.  
E. zu 25 Thlr. = 75 Mr. Nr. 184, 280.

Die ausgedruckten Handbrieve werden hiermit den Inhabern zur Einlösung durch Vorzahlung des Nennbetrags am 2. Januar 1898 gefordert und müssen zur Befreiung nicht den vom Notar festgesetzten und den Zinsbescheinigungen in unauflöslichen Zustande eingeleistet werden.

Der Betrag der fehlenden Zinsbescheine wird dem Einlieferenden von der Einschlüssungsumme in Abzug gebracht.

Die Einlösungssumme wird bei der Einlösung der Stücke durch die Post den Einlieferenden mangels besonderer Anträge unter voller Verpfändung portofrei zugestellt werden.

Zusätzlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus früheren Verlosungen noch folgende Handbrieve rückständig sind:

1. von 43igen Handbrieven des landwirtschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen:  
A. zu 1000 Thlr. = 3000 Mr. Nr. 155.  
B. zu 100 Thlr. = 300 Mr. Nr. 66, 133, 966, 1611.  
C. zu 50 Thlr. = 150 Mr. Nr. 127.  
D. zu 25 Thlr. = 75 Mr. Nr. 207.

2. von 33igen Handbrieven der Landschaft der Provinz Sachsen:  
A. zu 1000 Mr. Nr. 325, 335, 424, 721, 947, 1511.  
B. zu 1000 Mr. Nr. 154, 465, 489, 490, 601.  
C. zu 500 Mr. Nr. 456.  
D. zu 300 Mr. Nr. 166.  
E. zu 150 Mr. Nr. 87.

Halle a. S., am 19. Mai 1897.

Die Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen.  
E. Freierich von Gustedt, Goledner. 7088



## Dänischen u. Ostpreuß. Pferde eingetroffen.

**F. Zwickert, Delitzscherstr. 8.**



## Reitpferd.

braun, 1,68 hoch, sehr flott, Gang, leicht zu fahren, Preis 1100 Mr., event. tauschbar. Dom. Canalen bei Köpen.



## Gohlen-Verkauf.

Ein elegantes schwarzes Wallachfohlen, vom Alldecker Gestüt flammend, 2 Jahre 4 Monate alt, verkauft **Gustav Grär, Alstedt.**



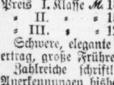
## Kuh mit Kalb.

zu verkaufen **Sennowitz 7.**



## Der Verkauf von Böden.

meiner auf allen landwirtschaftlichen Ausstellungen, auf denen dieselbe vertreten war, prämiirt.



## Shropshire-Down-Vollblut-Heerde

hat begonnen.

Preis I. Klasse 183 infl. Stallgebäude II. „ 153 (3 über 5) III. „ 123 franco retour.

Schwere, elegante Figuren, hoher Wollentwurf, große Fruchtbarkeit.

Zahlreiche schriftliche und persönliche Anerkennungen bisheriger Kunden, bestes Zeugnis von Schärer-Direktoren.

**M. Knaauer, Großere, Prov. Sachsen.**

## Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist zu Nr. 18 die Auflösung des offenen Handelsgesellschafts **Paul Neuf, Ansbauerstraße** zu Weim, eingetragen worden.

Weim, den 10. Juni 1897.

Königliches Amtsgericht.

## Ein Gut.

in bester Gegend Thüringens ca. 224 ha groß, unmittelbar am Bahnhofs und einer Provinzialstraße mit Gemüseland, sowie an einer Zuckerfabrik gelegen, mit sehr gutem, meist sandsteinen Boden, reichlichem Inventar und guten Gebäuden, ist zum Verkauf mit voller Ernte veräußert. Hypothek 113 000 Mk. Landstadt. Näheres beim **Landhofsratsherrn Gollnow, Schlinga v. Drögen.** (7319)

## Verpachtung.

**Ein Gut, 220 Morg.,** zwischen Halle und Leipzig ist unter günstigen Bedingungen billig zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Anfragen unter **G. R. 25** an das **Schreiberei-Büreau** erbeten.

## Guts-Kaufgesuch.

ohne Vermittl., fl. hochber. A. (ca. 1000 Morg.) in schönster Lage und höchst fruchtbar. Haupterwerb auf geräum. Wohnh. in gr. alt. Park.

Off. v. **Wollig, Eisenach E. R. Hauptstr.** (7243)

## Mein Landgut.

Wohnsituation, 36 ha ganz zum Anbau geeignet, gr. Hof u. Garten, gute maffose Gebäude, mit sehr schönem Park, vollständigem Inventar Alters hochschönem Park. Preis 250 000 Mk. Kaufinteressenten erfahren Näheres auf **Z. 7206** in der Expedition dieser Zeitung. (7206)

## I großartig schön geleg. Freigut.

ca. 270 Morgen groß, in bester Wohnsituation liegend, mit I. Wohnsituation von Leipzig entfernt, nahe Bahn und Gartrons hat gelegen, ist wegen Krankheit des jetzigen langjährigen Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. 60 bis 70 000 Mk. erforderlich. Gefällige Offerten nur von erwünschten Selbstkäufern werden berücksichtigt und erbeten unter **U. 635** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** (7249)

## Job suche

in oder bei Halle nachweislich rentables Geschäft, Fabrik oder dergleichen zu kaufen.

Vorläufig disponibles Vermögen ca. 10 000 Mark, später mehr.

Off. unt. **J. 3083** an Rud. Mosse, Leipzig.

## Verkäuflich:

220 engl. Kümmern und Fädelungen, Abnahme Anfang Juli. (7311)

**Dom. Wadetz bei Berth.**

## Jagdhund, Hühnerhund,

5jährig ganz billig zu verkaufen. **Wörmlitzerstraße 16.** (7295)

## Ein schönes Rittergut,

Provinz Posen, 11-1200 Morgen groß, in sehr gutem Zustande, reichlicher und besser Bauhof in der ganzen Umgebung, aller schöner Parkanlagen, gut drainirt, gutes, reichliches lebendes und totes Inventar, ist mit voller sehr schöner Ernte sehr preiswerth bald zu verkaufen. Näheres verbleiben. Näheres unter **K. 10** postlagernd Gnesen. (6814)

## Guts-Verkauf.

Ein Edelgut von 30 Hektar gutem Boden, mit oder ohne Ernte, in der goldenen Aue gelegen, Bahnverbindung, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. **A. R. 110** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** einzureichen.

## Rittergut,

fruchtbarer Gegend **Altmärk.** 1400 Morgen mit 7500 Mr. Rente, 2000 Mr. Hüben und Weizenboden, vorzügliches Futterweiden, große Wind- und Pferde-ucht, Altmärk einer Zuckerfabrik, nahe Bahn, reichliches Inventar, die Hüben werden 1896 mit 1 Mr. 21 Pf. bez., 1897 90 000 Mr. zu verkaufen. Näheres unter **G. G. 100** postlagernd Stendal.

## Selbstfahrer

(einspännig) mit Verdeck zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. S. 54780** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten. (7269)

## Verwalter-Gesuch.

Ein junger, energischer Feldverwalter findet am 1. resp. 15. Juli auf dem **Amte Voigtstedt** bei Alstedt Stellung. Zeugnisse in Abschrift einzuweisen. **Amirath Loesener.** (7180)

## Ein unverb. landwirtschaftlicher Buchhalter

und Amtsekretär wird zum 1. Juli gesucht. **Dom. Kerren bei Berth.** (7181)

## Verwaltergesuch.

Suche für August und September zur Vertretung meines zum Winter eingezogenen jungen Mannes einen Vertreter. Gehalt nach Uebereinkunft. Offert. erbitet **W. Fricke, 182, 3 rümmelstr. bei Rindfleisch.**

## Alleiniger Verwalter.

Jahresgehalt 400 Mk. zu sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **M. 10** vollständig einlegen erbeten. (7233)

## Oberschweizer

mit den nötigen Zeilen bei 60-70 Stück Milch Kühen Stellung auf freier Guts leben. **Calymünde.** (7825)

## Oberschweizer,

nüchtern, tüchtig im Fach, hellens empfanglich, sucht 1. August eventuell auch früher Stellung zu großem Viehhof. **Oberschweizer Zimmermann, Rittergut Dornheim d. Mühlstr. 1. 2b.** Auf dem Niederrhein in Alstedt bei Alstedt wird zum 1. Juli ein tüchtiger energischer (7243)

## Leuteaufseher

gesucht. (7174)

Ich suche zwei erfahrene, gut empfohlene

## Dampfmaschinenführer

zu engagieren. (7268)

**G. Weitzel, Giesleben.**

## Zur Erlernung

oder weiteren Auszubildung in der **Landwirtschaft** kann folglich ein junger Mann bei mir eintreten. Pension 600 Mr. **Scheunengrößhof, d. Gera. Rittergutsbesitzer Meyer.**

## Diener.

Zeugnishaftungen sind einzuweisen an **von Haeseler, Althof Daelestr. d. Bad Kösen.**

## Ein Kuhfütterer,

dessen Frau mit helfen und beide mitlernen kann (auch Schweizer), werden zum 1. Juli gesucht. **Thondorf bei Giesleben. Weitzel.**

## Pferde- und Ochsen-Knechte.

2 tüchtige Pferde- und mehrere Ochsenknechte sucht per sofort **Domaine Hahnburg, Lauterbach, Administratör.**

## Ein Hand u. Stadtwirtschaftlerinnen,

Modemüllerei, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinderamädchen für Küche u. Hausarbeit werden gesucht und nachgeh. **d. Pauline Floeking, Neumühlstr. 3 (am Markt). 7197**

## Suche sofort ein in der Landwirtschaft

erfahrenes junges Mädchen zur **Stütze der Hausfrau.** Offert. unt. **Z. 7110** an die Exped. d. Zeitung erbeten. Zeugnisabschriften mit, wenn möglich, beizufügen. (7110)

## Auf Rittergut Nübbitz bei Stößen

findet am 1. Juli ein junges Mädchen zur Erlernung d. **Landwirtschaft** Aufnahme. (7173)

## Eine jüngere Mannsell

wird zum 1. Juli gesucht. **Thondorf bei Giesleben. Weitzel.** (7179)

## zur Hilfe im Haushalt

eine gegenwärtige Vergütung für Hausarbeit gesucht. Offerten unter **L. H.** postl. **Hannburg a. d. Saale.** (7292)

## Stütze der Hausfrau.

Dieselle muß auch Kochen können. Familienausstellung. Dienstleistungen unter **K. H.** Näheres durch Herrn **Rohde, Bad Wietzen.** (7398)

## Eine Frau

zum 1. Juli wird nach Erfurt eine erfahrene, zuverlässige **Kinderfrau** mit guten Zeugnissen auf 3 Kinder gesucht. Antritten unter **Dr. Mertens, 3. Friedrichstraße, Schreiberweg Nr. 4.**

## Eine tüchtige Mädchen

zur Küche und Hausarbeit, Frau **Dr. M. Götz, Halle, Krudenbergstr. 19.**

## Ein anfängliches, junges Mädchen

zum Lande, mit guten Zeugnissen, welches schon längere Zeit in der Stadt dient und in der bürgerlichen Küche erfahren ist, sucht zum 15. Juli oder später bei älterer Herrschaft oder einziger Dame in Halle Stellung. Gest. Offerten an **Louise Hornig in Hofwien i. S., Döbelnerstraße 17, l. eckten.** (7202)

## Eine Frau

für Geflügelhof und keine Gartenarbeit wird für sofort angelehrt. Offerten an den **Behördenleiter** hier. (7201)

## Vermietungen.

Wohnung.

Nähe der Bahn, best. a. 2 Et., 2 G., Küche und Bad, sehr hell und hell, 1. Juli 1897 zu vermieten. **M. 450** pro anno. Näb. bei **M. Heil, hier, 270.** **Wahnerstr. 10.**

## Wohnungen

Viehanerstraße 170, 1 Et. 525 Mk., 5 Zim., 2 Kam., K., Garten, 2. Et. 475 Mk., 5 Zim., 2 Kam., K., p. 1. Okt. **Beifügung 11-1 und 3-6.** (7300)

## Stallung und Wagenmiech

mit kleiner Wohnung in **Königsplatz** oder Nähe 1. Juli er. gefälligst Anfragen erbeten unter **K. G. 6549** an **Rudolf Mosse, Halle.** (7323)

## Flaschenbierwagen,

wenig gebraucht, mit Patentachsen, ein- und zweispännig zu fahren. Et. anderer Familienausstellung. Näheres sehr gerne zu verkaufen. **Auskunft erbeten E. Kretschmann, Halberstadt, Sedamstr. 14. ut.**

## Sommersprossen

Gefäßspindel, Finken u. f. w. entsetzt das kosmetische Mittel **Rotocin** gegen **M. 450** Nachnahme nur durch **J. Schoepner I., Berlin W. 57.**

## VII. Magdeburger Pferdellotterie.

Ziehung am 24. und 25. Juni 1897.

2300 Gewinne i. W. von 60 000 Mr., Hauptgewinne: 1 Gewinne mit 2 roten Pferden i. W. von 6000 Mr., 1 Gewinne mit 2 weißen i. W. von 4000 Mr., 1 Gewinne mit 2 weißen i. W. von 3000 Mr. u. f. w.

Preis des Looses 1 Mr., Porto u. Liste 30 Pf. extra.

Beide Loose empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) die

## Expedition der „Halle'schen Zeitung“

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.